

Jahresbericht 2013



Inhalt

LDP Basel-Stadt	Patricia von Falkenstein (Parteipräsidentin)	3
Fraktion des Grossen Rates	Christine Wirz-von Planta (Fraktionspräsidentin)	4
LDP Grossbasel Ost	Patricia von Falkenstein und Michael Koechlin	6
LDP Grossbasel West	Philip Karger (Präsident)	7
LDP Kleinbasel	André Auderset und Carmen Kolp	8
LDP Veranstaltungen		9
LDP Riehen/Bettingen	Stefanie Thomann (Präsidentin)	10
Bürgergemeinde	Dr. Balz Settelen (Fraktionspräsident)	11
Fachgruppe Bildung	Henry Alioth und Dr. Heiner Vischer (Co-Präsidium)	11
Juristenkommission	Jeremy Stephenson (Präsident)	12
Jungliberale	Philip Schotland (Präsident)	13
Mandatsträger und Delegierte		16

Jahresbericht der Präsidentin

Patricia von Falkenstein

Bei meiner Wahl zur Präsidentin der Liberal-demokratischen Partei Basel-Stadt vor einem Jahr habe ich meiner Freude Ausdruck verliehen, dieses Amt mit vielen würdigen Vorgängern und Vorgängerinnen ausüben zu dürfen. Jetzt, nach einem Jahr, hält die Freude noch immer an. Zusammen mit dem Vorstand und weiteren Gremien der LDP haben wir uns für eine klare Bürgerliche Politik eingesetzt.

Die Zusammenarbeit mit der Grossratsfraktion, der Fraktion des Bürgergemeinderates, dem Bürgerrat und dem Regierungsrat unserer Partei sowie auch den Gemeinderatsmitgliedern von Riehen und der Einwohnerratsfraktion haben wir Liberale Akzente in der Politik setzen können. Wie immer haben unserer Vertreterinnen und Vertreter in den Gerichten ausgezeichnet gearbeitet.

Auch das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass es die LDP gibt. Ein paar Beispiele: Wir haben uns klar positioniert und ebenso deutlich kommuniziert, dass wir die freche Einladung der Sozialdemokraten an verschiedene Wirtschaftsführer, sie sollen am 1. Mai auf dem Barfüsserplatz ihren hohen Lohn rechtfertigen, für völlig verfehlt halten. Bleiben wir bei der Partei, die noch immer den Kapitalismus überwinden will: Die 1:12 -Initiative war – obwohl abgelehnt – schädlich. Wenn ein sehr liberales Wirtschaftssystem wie dasjenige der Schweiz plötzlich durch so radikale Verschlechterungen bedroht wird, ist das für die Wirtschaft verheerend. Nicht nur ausländische Chefs von Unternehmen fragen sich, was sonst noch alles aus dieser politischen Ecke kommen könnte. Bereits steht die Mindestlohn-Initiative zur Entscheidung, auch das eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen des Standortes Schweiz.

Aktiv waren zahlreiche Parteimitglieder auch beim Ergreifen des Referendums gegen die neue Tramlinie in die Erlentmatt wegen der sehr hohen Kosten. Unsere Jungliberalen engagierten sich vorbildlich gegen die Quotenregelung in unserem Kanton, leider blieb der Erfolg an der Abstimmurne aus. Dennoch haben sich unsere jüngeren Mitglieder beeindruckend in Szene gesetzt und ein erfrischendes Selbstbewusstsein an den Tag gelegt.

In Zusammenarbeit mit anderen Bürgerlichen Kräften wird die Ersatzwahl in den Regierungsrat vorbereitet. Hier gilt es zu versuchen, länger dauernde Bündnisse zu schliessen, welche unsere Eigenständigkeit respektieren und auch die der anderen Parteien. Es gilt, den gemeinsamen Nenner aller Bürgerlichen Kräfte zu definieren, aufzuzeigen, wo wir zum Teil weit auseinander liegende Haltungen haben. Eine gemeinsame Strategie ist aber nötig, wenn man als Ziel formuliert, Mehrheiten der Bürgerlichen zu erreichen. Das Liberale Gedankengut werden wir dabei sicher nicht verraten, wir sind nicht für Anbiederung oder Unterordnung, das schliesst aber Zweckbündnisse nicht aus.

Für die Treue zur LDP danke ich allen Mitgliedern. Für den Einsatz danke ich allen Amtsträgerinnen und Amtsträgern. Auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns alle!

LDP Fraktion des Grossen Rates

Christine Wirz-von Planta (Fraktionspräsidentin)

Im Berichtsjahr 2013 konnte die Fraktion die Geschäfte im Grossen Rat mit 10 Grossrätinnen und Grossräten in Angriff nehmen; die neuen Fraktionsmitglieder Michael Koechlin und Dr. med. Felix Eymann sind gut integriert und helfen mit, dass die Fraktion schlagkräftig und stark präsent ist im Grossen Rat. Der zeitliche Aufwand hat sich für die einzelnen Fraktionsmitglieder jedoch nicht verringert, einzelne Grossratskommissionen haben ihren Sitzungsrhythmus erhöht, so zum Beispiel die Geschäftsprüfungs-, Finanz-, Bildungs- und Kulturkommissionen. Die Grossratsitzungen wurden – dank der hervorragenden Leitung durch den Grossratspräsidenten Conradin Cramer – souverän und effizient abgewickelt; darüber war sich der gesamte Grosse Rat einig!

Ganz speziell erwähnt werden muss, dass Dr. Thomas Mall nach sage und schreibe 28 Jahren im Grossen Rat zurückgetreten ist! Thomas Mall war u.a. Präsident der Spezialkommission 3. Bauetappe Kantonsspital, Verwaltungsrat bei der BVB, der ÖKK und Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission und seine Fachkenntnis im Gesundheitswesen war für die Fraktion äusserst wertvoll. Er hat sich jedoch nicht nur im Gesundheitswesen hervorgetan, sondern hat kritisch sämtliche Subventionsgesuche geprüft, sich gegen die Verdrängung des privaten Verkehrs aus der Stadt und für die Erhaltung der Wohnqualität auf dem Bruderholz eingesetzt. Seine Voten, die er in der Regel in Mundart vorgetragen hat, waren sprichwörtlich fundiert und originell, und der Rat hat ihm gerne aufmerksam zugehört! Die berufliche und politische Tätigkeit haben Thomas Mall sicher nicht viel Raum für Freizeit gelassen; wir wussten dies zu schätzen und danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz. Er wird uns nicht nur im Grossen Rat fehlen, sondern auch als äusserst angenehmer und stets freundlicher Ratskollege, auf den man sich immer verlassen konnte.

Im Berichtsjahr 2013 wurden u.a. folgende Geschäfte behandelt:

Februar 2013: Erstmals wurden die Wahlen in die Kommissionen des Grossen Rates nach dem revidierten Wahlgesetz vorgenommen. Wichtigstes Geschäft war der Bericht der Bildungs- und Kulturkommission (Mitglied Christine Wirz) betr. Gewährung eines Darlehens an die Universität Basel für den Neubau des Biozentrums (Partnerschaftliches Geschäft).

März 2013: Berichte der Bau- und Raumplanungskommission unter dem Präsidium von Andreas Albrecht betreffend Gesamtsanierung Kasernenhauptbau, zur kantonalen Initiative „Öffnung zum Rhein“ und zum Standortentscheid und der Festsetzung eines Bebauungsplanes für ein Parking im Raum Aeschen.

April 2013: Änderung des Personalgesetzes (Meldung von Missständen/Whistleblowing), des Gesetzes betr. Wahl und Organisation der Gerichte sowie der Arbeitsverhältnisse des Gerichtspersonals und Änderung des Personalgesetzes der Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt. Die Gesetzesänderungen wurden von der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (Mitglied André Auderset) ausgearbeitet.

Mai 2013: Zu heftigen Diskussionen führte die Behandlung des Gesetzes über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung. Weiter war der Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission (Mitglieder Thomas Müry und Felix Eymann) zum Ratschlag Revision des Gesetzes über die Krankenversicherung (GKV) – formell gesetzliche Grundlage für die Gebührenpflichtigkeit von Tarifverfahren gemäss KVG traktandiert.

Juni 2013: Dem Bericht der Finanzkommission (Mitglied Patricia von Falkenstein) zur Staatsrechnung 2012 wurde zugestimmt. Eine grosse Investition wurde gutgeheissen; die Projektierungen des Neubaus für das Naturhistorische Museum und des Neubaus des Staatsarchives beim Bahnhof St. Johann.

September 2013: Bericht der Geschäftsprüfungskommission (Mitglieder Thomas Strahm und Michael Koechlin) zum Verwaltungsbericht des Regierungsrates, des Appellationsgerichtes und der Ombudsstelle, wobei insbesondere die Wahrnehmungen der GPK von Interesse sind; dazu zählte der dringliche Bericht zur Sanität Basel.

Oktober 2013: Bericht der Bau- und Raumplanungskommission betr. das Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG) und zur Aufhebung des Allmendgesetzes, sowie Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission über die Verkehrsdrehscheibe Badischer Bahnhof – Tram Erlenmatt und Vorplatz Badischer Bahnhof sowie Bericht der Kommissionsminderheit dazu; dieser wurde von Heiner Vischer, Mitglied der UVEK, ausgearbeitet und vertreten.

Ebenfalls umstritten diskutiert wurde der Ausgabenbericht für die Erstellung eines Vorprojekts für ein vollautomatisiertes Veloparking am Badischen Bahnhof.

November 2013: Die Volksinitiativen „Boden gehalten – Boden gestalten“, „Grossbasler Rheinufer jetzt“ sowie das neue Staatsbeitragsgeschäft und die Ausgabenberichte für Subventionen im Musikbereich (Musikprojekte BS/BL, Musikwerkstatt Basel, Musikverband beider Basel, Knaben- und Mädchenmusik, kammerorchesterbasel, basel sinfonietta).

Dezember 2013: Kernstück der letzten Sitzung im Berichtsjahr war der Bericht der Bau- und Raumplanungskommission betr. Gesamtrevision des Zonenplans der Stadt Basel sowie die Änderung des Bau- und Raumplanungsgesetzes.

Durchschnittlich umfasst eine Tagesordnung 40 Traktanden, darunter fallen die Behandlung der Petitionen und der Schreiben, die Überweisungen von Anzügen und die Beantwortungen von Interpellationen. Und oft sind es die „kleinen“ Geschäfte, die stundenlang zu reden geben, wie zum Beispiel das Jagdgesetz oder Gleichstellungsfragen. Auffallend sind die zahlreichen Rücktritte von Ratsmitgliedern.

Dank möchte ich allen Fraktionsmitgliedern und Regierungsrat Dr. Christoph Eymann für die gute, konstruktive Zusammenarbeit aussprechen.

Fraktionsmitglieder 2013:

Dr. iur. Andreas Albrecht: Präsident Bau- und Raumplanungskommission

André Auderset, lic. iur.: Mitglied Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission, Petitionskommission

Dr. iur. Conradin Cramer: Grossratspräsident

Dr. med. Felix Eymann: Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission, Vizepräsident IGPK UKBB

Patricia von Falkenstein, lic. iur.: Mitglied Finanzkommission, Wahlvorbereitungskommission, IGPK FHNW

Michael Koechlin: Mitglied Geschäftsprüfungskommission, IGPK Uni Basel

Thomas Müry, Pfarrer: Mitglied Begnadigungskommission, Gesundheits- und Sozialkommission

Thomas Strahm: Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Wirtschafts- und Abgabekommission

Dr. Heiner Vischer: Mitglied Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, Disziplinarkommission, Regiokommission, Delegation Districtrat

Christine Wirz-von Planta: Mitglied Bildungs- und Kulturkommission, Regiokommission

Jahresbericht Grossbasel Ost

Patricia von Falkenstein und Michael Koechlin

Die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt unterhält in Basel-Ost keinen eigentlichen Quartierverein. Das bedeutet allerdings nicht, dass sie sich im Wahlkreis nicht aktiv engagiert. Weniger über die üblichen Standaktionen (welche selten eine positive Aufwands-/Ertragsbilanz ausweisen) oder dergleichen, sondern gezielt in Institutionen und Gremien, in welchen relevante politische Mitwirkungs- und Meinungsbildungsprozesse stattfinden. LDP-Vertreterinnen und Vertreter haben sich aktiv, allerdings auch mit differenzierten Meinungen, für die Idee „Central Park“ eingesetzt, die dann aber bekanntlich in der Volksabstimmung deutlich abgelehnt wurde. Den befürwortenden LDP-Mitgliedern ging es dabei weniger um das konkrete Projekt, das irreführenderweise von seinem geistigen Vater als das einzig mögliche dargestellt wurde, sondern um die grundsätzliche Chance, anhand des „Central Park“-Projekts über die Möglichkeiten einer Aufwertung und besseren Anbindung des Quartiers an die Innenstadt zu diskutieren. Dies durchaus im Bewusstsein, dass es innerhalb unserer Partei auch dezidierte Gegner des „Central Park“-Projekts gab.

Naturgemäss konzentrieren sich die Aktivitäten der LDP, auch im Berichtsjahr 2013, auf das Gundeldingerquartier. Unser Grossrat Michael Koechlin ist Mitglied der politischen Begleitgruppe der Quartierkoordination Gundeldingen. Zentrales Thema war - und wird auch im Jahr 2014 sein - und heftig kritisiert wird das vom Bau- und Verkehrsdepartement präsentierte neue Verkehrskonzept Gundeldingen. Die LDP unterstützt den Widerstand gegen wesentliche Punkte des Konzepts, insbesondere die sehr problematische neu geplante Linienführung des BVB Buses Nr. 36. Gegen dieses Verkehrskonzept ist bereits eine Petition zustande gekommen, das Geschäft wird vermutlich im Herbst 2014 im Grossen Rat behandelt.

Die LDP ist, wenige wissen das wohl, Aktionärin der Gundeldinger Casino AG. Wir verfolgen aktiv und mit Interesse die weiteren Entwicklungen dieses für das Quartier wichtigen Ortes, und begrüssen den Einzug der Quartierkoordination Gundeldingen ins Gundeli-Casino.

2013 wurde bekannt, dass die BVB bzw. das BVD tiefgreifende Änderungen bei mindestens einer Tramhaltestelle auf dem Bruderholz planen. Die LDP wird sich dezidiert für einen vernünftigen und verhältnismässigen Umgang mit der grundsätzlich berechtigten Forderung nach Behindertenzugänglichkeit, aber ebenso dezidiert gegen sinnlose Geldverschleuderung und Angebotsverschlechterung einsetzen.

Weitere Aktivitäten haben wir entfaltet, als sich die Frage stellte, ob durch die Engulgasse nicht mit kleineren Bussen gefahren werden soll. Ein voller Erfolg war uns nicht beschieden, immerhin wird das Zusatzangebot mit kleineren Bussen bedient.

Auch die Schliessung der Poststelle am Karl Barth-Platz hat uns beschäftigt. Die Lösung mit dem Schalter in der Migros ist zwar nicht optimal, weil keine Einzahlungen getätigt werden können, dient

aber der Quartierbevölkerung hinsichtlich der postalischen Dienstleistungen. Ob die Ladengeschäfte am Karl Barth-Platz durch die Schliessung der Post nicht negativ tangiert sein werden, ist unklar. Die Post entscheidet bekanntlich an der Lokalpolitik vorbei.

Last but not least gilt es zu vermelden, dass im Berichtsjahr der äusserst verdiente und langjährige Basel-Ost LDP Grossrat Thomas Mall zurückgetreten ist. Leider durfte er nach 16 Jahren im Rat nicht mehr zur Wahl antreten. Wir danken Thomas Mall ganz herzlich für seine hervorragende politische Arbeit und sein grosses Engagement.

Jahresbericht Grossbasel West

Philip Karger (Präsident)

Nach dem Wahljahr haben wir die „Gruppe der Gewerbetreibenden“, institutionalisiert. Einige Gewerbetreibende treffen sich in unregelmässigen Abständen und suchen nach Gewerbe-Themen. Diese Themen werden dann mit den entsprechenden Grossräten besprochen, und wenn möglich im Grossen Rat eingebracht. Im Rahmen dieser Gruppe haben wir eine Veranstaltung zum Thema Volta-Nord durchgeführt. Am 2. September 2013 haben uns Marc Keller und Nicole Wirz vom BVD über die Pläne rund um die Neubebauung des Areal Volta Nord informiert. Dort entsteht mit der Zeit ein völlig neues Quartier mit Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten.

„Mir gänn Gutzi“ war das Motto der LDP-West am diesjährigen Kürbisfestival Neubad, dessen Mitorganisator unser Parteimitglied Lukas Huber ist. Philip Karger und Christine Wirz planten den originellen Stand, den sie zwei Tage lang „besetzten“ mit Unterstützung von Lukas Buess, André Equey, François Bocherens, Philip Schotland und Michael Hug. Ein sonniger Auftakt und ein regnerischer Tag hielten zahlreiche Besuchende nicht davon ab, beim LDP-Stand vorbei zu schauen: RR Christoph Eymann, die Parteipräsidentinnen von Basel und Riehen, Patricia von Falkenstein und Stefanie Thomann samt Kürbisbaby Léon aber auch Nicole und Thomas Strahm, André Auderset und Michael Wieser mit Andrea fanden den Weg ins Neubad. Die eigens von René Brandl für das Kürbisfest kreierten Kürbisgutzi waren ein Hit! Nicht nur sammelten wir rund 150 Stimmen für das Referendum gegen die Geschlechterquote, sondern machten mit einem Flyer und Werbematerial der Partei auf uns aufmerksam.

Es darf nicht unterschätzt werden, wie wichtig es für unsere Partei ist, dass wir nicht nur vor Wahlen, sondern bei jeder sich ergebenden Gelegenheit den Kontakt zur Bevölkerung suchen, auch wenn der Aufwand gross ist. Es lohnt sich – und wir werden auch nächstes Jahr wieder „Gutzi“ geben, wenn das Kürbisfestival der IG Neubad stattfindet.

Jahresbericht Kleinbasel

André Auderset, Grossrat / Carmen Kolp, Delegierte Stadtteilsekretariat

Die Vertreter der LDP Kleinbasel im Grossen Rat, André Auderset und Felix Eymann, brachten verschiedene Vorstösse im Parlament ein, die sich vor allem mit der Sicherheit im Kleinbasel, der Verkehrssituation und mit Auswüchsen im Rotlicht-Milieu beschäftigen. Auderset forderte in einer (noch nicht abschliessend behandelten) Motion ein kundenfreundlicheres Verhalten der Verwaltung bei der Bewilligung von provisorischen Bauten wie Festzelten, Marktständen etc.

Ein grosser Erfolg der LDP Kleinbasel war die Schaffung der Hundebadezonen beim Tinguely-Museum und, auf Grossbasler Seite, am St. Alban-Rheinweg gesehen werden. Dies wurde Anfang Juni 2013 vom Veterinäramt und der Stadtgärtnerei kommuniziert. Die Schaffung der Hundebadezonen wurde auf Input der LDP Kleinbasel lanciert, da an der gesamten Rheinpromenade Leinenpflicht, bzw. am Rheinbord Hundeverbot gilt. Die Hunde können sich im Sommer somit nicht „ungestraft“ erfrischen, sollte Herrchen oder Frauchen am Rhein flanieren. Mittlerweile hat das Veterinäramt und die Stadtgärtnerei ein positives Fazit aus diesem Pilotprojekt gezogen. Es ist für Anwohner wie auch Hundebesitzer ein voller Erfolg. Dies auch dank der guten Zusammenarbeit der involvierten Personen.

Ein weiteres Projekt, welches im letzten Jahr stark durch die LDP Kleinbasel begleitet wurde, ist das Umbauprojekt der Kaserne Basel. In einer Arbeitsgruppe konnten alle Bedingungen eingebracht werden, welche für das Quartier, die Bevölkerung und die Nutzenden als Anspruch an das Projekt gestellt wurden. Das Stadtteilsekretariat stellte ein Jurymitglied, welches diese Bedingungen vertrat. Dass gleich alle Bedingungen erfüllt wurden, erfreute uns sehr und das Siegerprojekt erhielt auch durchs Band positive Rückmeldungen.

Ein Projekt, welches bereits im 2012 auf Druck der LDP Kleinbasel lanciert wurde, konnte im 2013 wegen seines Erfolgs noch erweitert werden: der Hundespielplatz im Horburgpark. Dieser wurde mit 5 Spielgeräten bestückt und erfreut neben den Hunden auch die Besitzer, da es Designerstücke sind. Der Spielplatz wird rege genutzt und dient auch als Begegnungszone für Hundebesitzer.

Weitere Projekte werden im Stadtteilsekretariat Kleinbasel begleitet. Das Stadtteilsekretariat dient als Kontaktstelle zwischen der Bevölkerung und den verschiedenen Ämtern und öffentlichen Diensten. So können Thematiken eingebracht werden, bei welchen kleinere Gruppierungen tendenziell geringe Chancen auf Erfolg haben. Die Mittel sind Mitwirkungsrechte, offizielle Anfragen oder Einforderungen von Stellungnahmen. Diese werden an einer der sieben Delegiertenversammlungen besprochen und das weitere Vorgehen bestimmt. Des Weiteren gibt es mindestens einen Workshop pro Jahr. Das Thema im 2013 war: Die Einbindung des Gewerbes im Stadtteilsekretariat.

Carmen Kolp übernahm zusammen mit Michael Trachsel die Vertretung der LDP im Stadtteilsekretariat Kleinbasel. Das erste grosse Projekt war die Ausarbeitung für die Eingabe des Mitwirkungsrechts betreffend des ÖV-Konzepts 2014-2017. Hier kristallisierte sich klar heraus, dass die Bevölkerung kein

Tram durch den Claragraben und die Grenzacherstrasse wünscht. Dies wurde dann auch von der BVB wieder verworfen. Aber anscheinend wurden die Schienen bereits gekauft, so dass die Idee einer Tramverbindung durch die Erlenstrasse entstand. Ein weiteres Projekt, welches in einer Arbeitsgruppe begleitet wurde, ist der Umbau der Kaserne.

In naher Zukunft stehen unter anderem die Themen „Einbindung des Gewerbes im Kleinbasel“ (Workshop), Stadtentwicklung Ost (Landhof/Hörnli), Strassenumbau Greifengasse/ Klybeckstrasse/ Rosentalstrasse (Anpassung Tramhaltestellen an Behindertengesetz) oder der evtl. Umzonung der Rosentalanlage. Sollten Interessen zu einem dieser Themen oder auch anderen Angelegenheiten bestehen, sind unsere Mitglieder gebeten, mit Carmen Kolp (Tel. 061 461 30 80, Mail: carmen.kolp@bluewin.ch) Kontakt aufzunehmen und ihre Anliegen bekannt zu geben, damit diese vertreten werden können. Es bestehen auch Überlegungen, einen LDP Kleinbasel-Stammtisch zu schaffen, damit Themen zeitnah und persönlich besprochen werden können. Auch zu diesem Vorhaben sind die Meinungen der Mitglieder sehr willkommen.

LDP Veranstaltungen

Feier des Grossratspräsidiums von Conradin Cramer

Conradin Cramer konnte am Mittwoch, 6. Februar 2013 mit vielen Politpersönlichkeiten seine exzellente Wahl zum Grossratspräsidenten feiern. In Riehen wurde er nicht nur von der LDP-Fraktion empfangen und gefeiert, sondern auch von den politischen Behörden der Landgemeinde, den Vertreterinnen und Vertretern des eidgenössischen Parlaments, den Regierungsmitgliedern, Präsidentinnen und Präsidenten der Gerichte und den Kolleginnen und Kollegen des Grossen Rates. Besonders erfreulich war, dass auch ehemalige Amtsträgerinnen und Amtsträger zu gegen waren. Sogar die Kult-Bangg „d'Striggede“ widmete ihm massgedrechselte Verse. Ein Höhepunkt war auch die in Versform vorgetragene Laudatio von Fraktionspräsidentin Christine Wirz-von Planta.

Osterhasen und Santichläuse

Einmal mehr überraschten die Liberal-Demokraten an zwei Samstagen die Passanten und Passantinnen in der Innerstadt. Verteilt wurden süsse Grüsse in Form von Osterhasen und Santichläuse vor Ostern und Weihnachten, gesponsert von Heiner Vischer.

Kürbisfestival im Neubad

„Mir gänn Gutzi“ war das Motto der LDP-West am diesjährigen Kürbisfestival Neubad, dessen Mitorganisator unser Parteimitglied Lukas Huber ist. Philip Karger und Christine Wirz pflanzten den originellen Stand, den sie zwei Tage lang „besetzten“ mit Unterstützung von Lukas Buess, André Equey, François Bocherens, Philip Schotland und Michael Hug.

LDP Riehen/Bettingen

Stefanie Thomann (Präsidentin)

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der Wahlen. Die Vorbereitungen für die Wahl des 40 köpfigen Einwohnerrats und des Gemeinderates hat für die LDP bereits im Dezember 2012 begonnen. Die Fraktion und der Vorstand haben sich gemeinsam mit ihren zwei Gemeinderäten im Dezember zu einer Klausur getroffen. Die Hauptthemen waren die Personalplanung und die Themen für die Wahlen 2013. Maria Iselin hat uns informiert, dass sie nicht mehr antreten möchte. Wir haben uns dann entschieden, wieder mit zwei Kandidaten anzutreten, um unsere beiden Sitze im Gemeinderat zu verteidigen. Zudem wollten wir auch das Gemeindepräsidium in Liberalen Händen sehen.

Neben dem bisherigen Gemeinderat Christoph Bürgenmeier hat sich Fraktionspräsident Thomas Strahm für die Wahl zum Gemeinderat und Gemeindepräsidenten zur Verfügung gestellt.

Die Verhandlungen mit den anderen bürgerlichen Parteien waren zeitintensiv und leider nicht erfolgreich. Da wir sie nicht von unseren beiden Kandidaten überzeugen konnten, haben wir uns im Sommer entschieden, alleine in den Wahlkampf zu gehen. An unserer Parteiversammlung wurde dies einstimmig so beschlossen. Nun begann ein anstrengender und intensiver Wahlkampf, alleine gegen eine linke und eine bürgerliche Allianz. Es war uns klar, dass dies ein grosses Risiko sein würde. Dass es aber so intensiv werden wird, war vielen und mir persönlich nicht klar. Wir wurden von den einen kritisiert, von anderen gelobt und vor allem unsere zwei Gemeinderatskandidaten wurden in bestimmten Medien persönlich angegriffen.

Anfangs 2014 war dann Wahltag: Dank der tollen Zusammenarbeit unserer Wahlkommission, die sich jeden Freitagmorgen getroffen hat und unserer Liste mit 40 unterschiedlichen Kandidierenden, konnten wir für den Einwohnerrat ein gutes Ergebnis erreichen und haben unsere 5 Sitze verteidigt. Leider wurde ein langjähriges Fraktionsmitglied mit Hans-Rudolf Lüthi nicht mehr gewählt, die Fraktion darf aber neu Daniel Hettich begrüßen.

Rolf Brüderlin, Claudia Schultheiss, Thomas Strahm und Peter Zinkernagel wurden in ihrem Amt bestätigt.

Leider wurden unsere beiden Kandidaten für den Gemeinderat nicht gewählt und Christoph Bürgenmeier hat sich für den zweiten Wahlgang der bürgerlichen Allianz angeschlossen. Er wurde im zweiten Wahlgang wiedergewählt.

Ein riesen Dankeschön an alle, die sich für diese Wahlen als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt haben, die uns im Wahlkampf unterstützt und mitgearbeitet haben und herzliche Gratulation an alle die gewählt wurden.

Bürgergemeinderat

Dr. Balz Settelen (Präsident der Bürgergemeindefraktion LDP/FDP)

Im Jahr 2013 fanden wiederum 3 Parlamentssitzungen statt. Im März musste ein Nachfolger für die überraschend verstorbene Bürgerrätin Sonja Kaiser-Tosin gewählt werden. Dank vollzähliger Präsenz der bürgerlichen Parlamentarier wurde der von der CVP vorgeschlagene Dr. Stephan Wehrle problemlos als Nachfolger gewählt.

In der Junisitzung wurde wie üblich der Jahresbericht des Bürgerrates intensiv diskutiert und genehmigt. Die Dezembersitzung war der Verabschiedung der Produktesummenbudgets der einzelnen Institutionen und der Frage einer Lohnerhöhung und eines Leistungsauftrags an das Bürgerspital gewidmet.

Brisante Geschäfte waren keine zu verzeichnen. Bekanntlich tritt die LDP seit den Wahlen 2011 zusammen mit der FDP als Fraktionsgemeinschaft auf. Die Zusammenarbeit funktioniert problemlos und es gibt keinerlei Reibungsverluste.

Unser Vertreter im Bürgerrat ist weiterhin Dr. Lukas Faesch.

Die Fraktion besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr. Raoul Furlano, Thomas Müry, Dr. Balz Settelen, Christine Wirz-von Planta.

Fachgruppe Bildung LDP

Für die Co-Leitung Henry Alioth und Dr. Heiner Vischer

Im Jahr 2013 traf sich die Fachgruppe Bildung LDP zu Sitzungen am 12. Juni und am 6. November. An den Sitzungen nahmen neben RR Ch. Eymann 11 resp. 13 Personen teil. Der Fachgruppe Bildung LDP gehören aktuell 21 Mitglieder (Mitglieder der Schulräte und Schulkommissionen) und mehrere Sympathisanten an. Die Sitzungen wurden protokollarisch festgehalten.

Am 12.6. wurden mit RR Dr. Ch. Eymann die folgenden Themen erörtert:

- Informationen zur Uni Basel und der Partnerschaft mit BL
- Informationen zum Lehrplan 21
- Informationen zu HarmoS

Am 6.11. wurden mit RR Dr. Ch. Eymann die folgenden Themen erörtert:

- Informationen zur Vernehmlassung Lehrplan 21
- Informationen zur „Integrativen Schule“

- Umsetzung von HarmoS: Um- und Neubauten von Schulhäusern und flankierende Massnahmen
- Informationen zur Universität

Alle Sitzungen wurden im ED abgehalten. Ein wichtiges Element der Sitzungen der Fachgruppe Bildung ist die Möglichkeit des direkten Austausches der Mitglieder untereinander und vor allem mit RR Dr. Ch. Eymann. Dies wird von beiden Seiten sehr geschätzt und ist eine grosse Motivation, die Aktivitäten weiter zu führen.

Jahresbericht der Juristenkommission

Dr. Jeremy Stephenson (Präsident der Juristenkommission)

Mitglieder: Dr. Jeremy Stephenson (Vorsitz), Dr. Marie-Louise Stamm, lic.iur. Marianne Gill, Dr. Balz Settelen, Dr. Donald Stückelberger, Dr. Andreas Freivogel, Dr. Caroline Meyer

Das Jahr 2013 verlief für die Juristenkommission ausserordentlich ruhig. Es gab nur wenige Mutationen zu verzeichnen. Prof. Dr. Fritz Rapp ist nach Jahrzehnten im Dienste der Justiz in unserem Kanton in den verdienten Ruhestand getreten. Die Juristenkommission dankt Fritz Rapp ganz herzlich für seine ausgezeichnete und allseits geschätzte Arbeit als Zivil- und Appellationsgerichtspräsident. André Equey (Präsident) und Stephanie Giese (ordentliche Richterin) haben ihre Arbeit am Strafgericht aufgenommen.

Die LDP stellt folgende PräsidentInnen und RichterInnen an den Basler Gerichten:

Appellationsgericht

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| - Dr. Marie-Louise Stamm | Präsidentin |
| - Dr. Jeremy Stephenson | Ordentlicher Richter |
| - Dr. Annatina Wirz | Ersatzrichterin |

Strafgericht

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| - Lic.iur. André Equey | Präsident |
| - Lic.iur. Christine Burckhardt | Ordentliche Richterin |
| - MLaw Stephanie Giese | Ordentliche Richterin |
| - Lic.iur. Marianne Gill | Ersatzrichterin |
| - Lic.iur. Andrea Schotland | Ersatzrichterin |

Zivilgericht

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| - Dr. Fabia Beurret | Präsidentin |
| - Lic.iur. Ursula Mathys | Ordentliche Richterin |
| - Dr. Peter Staehelin | Ordentlicher Richter |

sich zur **Fusionsinitiative** verlauten, schrieben **Leserbriefe zur Erhöhung der Studiengebühren** und **traten dem Komitee Jugend für ein Basel** bei.

Mitten während den Sommerferien nahmen die Jungliberalen an der öffentlichen **Vernehmlassung zum Entwurf des Gesetzes über den Betrieb von Taxis** teil und nutzten die Gelegenheit, ihre Ideen und Ansichten einzubringen. So forderten die Jungliberalen unter anderem, dass bei der Vergabe von Taxibetriebsbewilligungen künftig dem Kriterium der Energieeffizienz erhöhte Wichtigkeit zukommen soll. Damit sollte sichergestellt werden, dass die Taxihalter jeweils Fahrzeuge der neusten und energieeffizientesten Generation hielten und dadurch dazu beitragen würden, das Image der Stadt Basel, eine umweltfreundliche Stadt zu sein, zu stärken.

Im September 2013 lancierten die Jungliberalen zusammen mit den bürgerlichen Jungparteien Jungfreisinnige, JCVP und der JSVP das **Referendum gegen den Grossratsbeschluss zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann**. Die im Rahmen dieses Grossratsbeschlusses definierte Frauenquote für die Verwaltungsräte staatsnaher Betriebe führte zu Diskussionen, welche über alle Parteigrenzen hinweg kontrovers geführt wurden. Mittendrin im für die Unterschriftensammlung verantwortlichen Referendumskomitee sass 1 Vertreter und 3 Vertreterinnen der Jungliberalen, welche in der Folge durch die Medien als „Quotenkillerinnen“ bejubelt wurden. Damit setzten sich die Jungliberalen gut sichtbar, an vorderster Front gegen die Geschlechterquoten ein.

Das Sammeln der Unterschriften wie auch der Abstimmungskampf verlangte einiges von den Jungliberalen ab. So beschränkte sich die Vorstandsarbeit in dieser Zeit auf das Minimum, während beinahe die gesamten personellen Ressourcen für den Referendums- und Abstimmungskampf eingesetzt wurden. Trotz des grossen Engagements der Jungliberalen gelang es nicht, die Stimmbürger davon zu überzeugen, dass fachliche Qualität das einzige Merkmal für eine Wahl in einen Verwaltungsrat sein sollte. So ging die Abstimmung am 9. Februar 2014 verloren, doch wurde damit ein starkes Zeichen gesetzt: Auch die jungen Bürgerlichen können erfolgreich ein Referendum ergreifen!

Neben dem politischen Grossprojekt „Bekämpfung der Frauenquote“ fanden die Jungliberalen aber auch Zeit, um gesellig zu sein. So fand der traditionelle **Vorweihnachts-Glühwein-Apéro** am Weihnachtsmarkt statt, an welchem in gemütlicher Runde die politischen Vorsätze für das neue Jahr besprochen werden konnten.

Das neue Jahr startete mit den **Einwohner- und Gemeinderatswahlen in Riehen**, bei welchen doch immerhin vier Mitglieder der Jungliberalen auf der Liste der LDP figurierten. Mitunter dank den Listestimmen von **Marco Gasser, Adrienne Strahm, Nina Meier und Philip Schotland** gelang es der LDP Riehen zumindest die Sitze der LDP im Einwohnerrat zu halten. Neben den genannten JLB-Mitgliedern kandidierten noch weitere „junge Einwohner Riehens“, welche durchaus zu Mitgliedern der Jungliberalen werden könnten....

Zuletzt meldeten sich die Jungliberalen erneut zu Wort, nach dem die EU im Zuge der Abstimmungsergebnisse vom 9. Februar beschlossen hatte, die beiden Uni-Programme **„Erasmus+“** und **„Horizon 2020“** für die Schweiz auf Eis zu legen. So forderten die Jungliberalen den Regierungsrat auf, beim

Bundesrat zu intervenieren und die Teilnahme der Schweiz an diesen Programmen, im Sinne der Studenten der Uni Basel, zu fordern. Damit unterstrichen die Jungliberalen, dass ihnen die Uni-Politik und die Interessen der Studierenden sehr am Herzen liegen.

Abschliessend ziehe ich **meine persönlich Bilanz** über diese drei Jahre, während welchen ich Präsident der Jungliberalen sein durfte: Als ich an der GV 2011 das Amt des Präsidenten übernehmen durfte, nahm ich mir vor „etwas“ zu bewegen und die Jungliberalen stärker zu aktivieren.

Stellt man auf die Tageswoche ab, so habe ich dies mit Sicherheit nicht erreicht. Gemäss dieser haben die Jungliberalen nämlich ihre ursprüngliche Aufmüpfigkeit verloren und seien unter meiner Führung zu einem konservativeren Verein verkommen als ihre Mutterpartei, die LDP. Das muss man sich mal vorstellen! Im Wissen darum, dass, wenn überhaupt, nur ein paar gestrandete Touristen aus Sri Lanka oder Peru am Flughafen Zürich-Kloten durch besagtes Medium blättern, halten sich die Auswirkungen dieser vertretenen Meinung glücklicherweise arg in Grenzen.

Werfe ich stattdessen einen Blick auf die Website der Jungliberalen und klicke ich mich durch die geposteten Beiträge, so kann ich konstatieren: Die Jungliberalen sind aktiv und die Jungliberalen engagieren sich, soweit dies die personellen Ressourcen zulassen. So beteiligten sich die Jungliberalen während meiner Amtszeit an diversen Abstimmungskämpfen. Im Rahmen der Teilspernung der Elisabethenstrasse oder der Geschlechterquoten-Abstimmung gar an vorderster Front im Referendumskomitee. Die Zusammenarbeit zwischen den Jungparteien intensivierte sich und die Mediennennungen nahmen insgesamt zu. Eigene Projekte, wie die „Bildungsstadt Basel“ wurden vorangetrieben und zur „Publikumsreife“ gebracht.

Auch der Kontakt zu den nicht-bürgerlichen Jungparteien verbesserte sich, gelang es doch erst letztes Jahr erfolgreich, eine gemeinsame Petition für eine Jugendbewilligung einzureichen. Mit der Kantonsfusion steht bereits das nächste Grossprojekt an, bei welchem linke und bürgerliche Jungpolitiker zusammen für eine gemeinsame Sache eintreten werden.

Ich kann die Parteizügel der Jungliberalen damit an meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger übergeben, im Wissen darum, dass diese resp. dieser eine aktive und lebendige Partei übernimmt, welche durchaus das Potenzial hat sich öffentlichkeitswirksam in die politische Diskussion einzubringen. Dafür braucht es aber weiterhin den Einsatz aller, denn alleine kann die künftige Präsidentin oder der künftige Präsident dies nicht erreichen.

Ich danke den Mitgliedern für das mir in der Vergangenheit entgegengebrachte Vertrauen und schaue freudig dem kommenden Vereinsjahr 2014 entgegen, wenn auch aus der Warte des kritischen Beisitzers im Vorstand der Jungliberalen.

Mandatsträger und Delegierte 2013

Parteivorstand	Patricia von Falkenstein	Präsidentin ab 29. April 2013
	Christoph Bürgenmeier	Präsident bis 29. April 2013
	Stefanie Thomann	Vizepräsidentin bis 29. April 2013
	André Auderset	
	Mario Biondi	ab 29. April 2013
	Dr. Lukas Faesch	bis 29. April 2013
	Philip Karger	
	Michael Koechlin	ab 29. April 2013
	Philip Schotland	Vizepräsident ab 29. April 2013
	Thomas Strahm	
	Dr. Heiner Vischer	
	Christine Wirz-von Planta	
	Grosser Rat	Dr. Conradin Cramer
Christine Wirz-von Planta		Fraktionspräsidentin
Dr. Conradin Cramer		
Dr. Andreas Albrecht		
André Auderset		
Dr. Eymann Felix W.		ab 1. Februar 2013
Patricia von Falkenstein		
Koechlin Michaels		ab 1. Februar 2013
Dr. Thomas Mall		bis 31. Januar 2013
Pfarrer Thomas Müry		
Thomas Strahm		
Dr. Heiner Vischer		
Regierungsrat	Dr. Christoph Eymann	
Bürgergemeinderat	Dr. Balz Settelen	Fraktionspräsident
	Dr. Raoul I. Furlano	
	Pfarrer Thomas Müry	
	Christine Wirz-von Planta	
Bürgerrat	Dr. Lukas Faesch	

Gerichte: Präsidentinnen und Präsidenten und Richterinnen und Richter

Siehe S. 12

Einwohnerrat Riehen	Thomas Strahm	Fraktionspräsident
	Rolf Brüderlin	
	Hans-Rudolf Lüthi	
	Andrea Schottland	bis 30. April 2013
	Schultheiss Claudia	ab 1. Mai 2013
	Peter Zinkernagel	
Gemeinderat Riehen	Christoph Bürgenmeier	Vizepräsident
	Maria Iselin-Löffler	
Bürgerrat Riehen	Thomas Strahm	Vizepräsident
Vorstand Riehen/Bettingen	Stefanie Thomann	Präsidentin
	Andreas Künzi	Vizepräsident
	Philip Schotland	Vertretung Jungliberale
	Claudia Schultheiss	Kassier
	Thomas Strahm	Fraktionsvertreter
	Peter Zinkernagel	
LDP Grossbasel-Ost	Patricia von Falkenstein	
	Michael Koechlin	
	Raoul Furlano	
	Henry Alioth	
	Philip Karger	Präsident
LDP Grossbasel-West	Martin Wieser	
	Christine Wirz-von Planta	
	André Auderset	
LDP Kleinbasel	Carmen Kolp	
Jungliberale Basel	Philip Schotland	Präsident
	Michael Hug	Vizepräsident
	Lukas Hug	Kassier
	Remi Berger	Sekretär
	Diana Blome	Beisitzerin
	Stefanie Giese	Beisitzerin
	Benjamin Grob	Beisitzer
	Daniel Knecht	Beisitzer
	Adrienne Strahm	Beisitzerin